SAP Customer Success Story
Pharmaindustrie

„Jetzt sind wir in der Lage, unser sehr breites Lieferprogramm noch wirtschaftlicher, sicherer und hochwertiger zu produzieren."

Dr. Harald Orth, Leiter der Herstellung, Deutsche Homöopathie-Union

AUF EINEN BLICK

Unternehmen
- Firmenname: Deutsche Homöopathie-Union (DHU)
- Standort: Karlsruhe
- Branche: Pharmaindustrie
- Produkte und Services: homöopathische Arzneimittel und Dr. Schüßler Salze, Tierarzneien
- Angestellte: rund 450
- Internetadresse: www.dhu.de
- Partner: SAP Consulting*

Die wichtigsten Herausforderungen
- Große Zahl von Herstellungsaufträgen auch mit kleinen Chargengrößen schnell und wirtschaftlich erledigen
- Im Verhältnis zum Unternehmenswachstum deutliche Leistungssteigerungen erzielen

Projektziele
- Maximale Transparenz und Integration pharmazeutischer Prozesse einschließlich Logistik und Lagerstrukturen
- Sämtliche Einwaage- und Dokumentationsprozesse in einer ERP-Anwendung
- Ablösung papierbasierter Herstellungsanweisungen

Lösungen und Services
Integration pharmazeutischer Einwaagevorgänge in SAP-gestützte Herstellungs- und Unternehmensprozesse

Highlights der Implementierung
- Prozessgesteuerte Anweisungen zur Herstellung von über 13.000 Lagerartikeln und Sonderfertigungen
- Lückenlose Chargenrückverfolgung

Entscheidung für SAP
- Integrationsfähigkeit der Unternehmenssoftware
- Aktive Vermeidung von Schnittstellen

Hauptnutzen für den Kunden
- Optimierte Wiegeanweisungen
- Durchgängige Herstellungsabläufe
- Gesteigerte Prozesssicherheit
- Verbesserte Qualitätskontrollen, Herstellungs- und Prüfanweisungen
- Aktuelle Bestands- und Chargeninformationen
- Geringere Kosten durch reduzierten Schnittstellenaufwand
- Transparente logistische Abläufe

Vorhandene Systemlandschaft
SAP R/3 Enterprise (Funktionen heute in SAP ERP verfügbar)

Integration von Nicht-SAP-Produkten
- Datenbank: IBM DB2
- Hardware: Fujitsu Siemens
- Betriebssystem: Microsoft Windows

* Seit dem 01.01.2005 kooperieren SAP Deutschland AG & Co. KG und SAP Systems Integration AG noch enger. Mit dem gemeinsamen Serviceportfolio SAP Consulting steht unseren Kunden künftig ein umfassenderes betriebswirtschaftliches sowie technisches Beratungsangebot zur Verfügung.

DEUTSCHE HOMÖOPATHIE-UNION (DHU)

Der mittelständische Arzneimittelhersteller steigert mit einer integrierten Wiege- und Dokumentationsanwendung Qualität, Sicherheit und Leistungsfähigkeit seiner Produktion

Die im Jahr 1961 gegründete Deutsche Homöopathie-Union (DHU) ist bundesweit Marktführer in der Herstellung homöopathischer Arzneimittel und der Dr. Schüßler Salze. Immer mehr Menschen wenden diese Arzneimittel im Rahmen der Selbstbehandlung an. Das Karlsruher Unternehmen gewinnt aus rund 1.400 pflanzlichen, tierischen, organischen und anorganischen Substanzen ein einzigartiges Lieferprogramm an Arzneimitteln. Die meisten Pflanzen, die verarbeitet werden, stammen aus hauseigenen ökologischen und zertifizierten Kulturen. In Staffort bei Karlsruhe wachsen mehrere hundert Arten aus aller Welt, die zertifiziert unter biologisch bestmöglichen Bedingungen angebaut werden.

Die Deutsche Homöopathie-Union gehört zur Unternehmensgruppe Dr. Willmar Schwabe, die weltweit führend in der Herstellung pflanzlicher Arzneimittel ist. Die DHU als Spezialist für homöopathische Arzneimittel erbringt Höchstleistungen, um ihr Lieferangebot in bester Qualität produzieren und vertreiben zu können. Im Dezember 2006 schlug sie ein neues Kapitel im Herstellungsprozess auf: Seitdem sind vielfältige Einwaage- und Dokumentationsvorgänge nahtlos mit der SAP®-Unternehmenslösung verknüpft.

DEUTSCHE HOMÖOPATHIE-UNION

SAP®

Herzstück der Produktion

Wiegeprozesse und die pharmazeutische Dokumentation sind das Herzstück der homöopathischen Herstellung. Neben der Qualität der eingesetzten Ausgangsstoffe bilden sie entscheidende Voraussetzungen für Produktivität und Produktqualität. Weil die DHU eine ständig wachsende Nachfrage bedient, weiter in internationalen Märkten expandiert und steigende Auflagen der Aufsichtsbehörden zu erfüllen hat, entschied man sich in Karlsruhe für eine grundlegend neue Lösung. Die DHU ersetzt ihre bestehenden IT- und Wiegesysteme durch eine integrierte SAP-Anwendung.

„Pionierleistungen waren gefragt", bestätigt Dr. Harald Orth, Leiter der Herstellung bei der DHU. „Wir hatten den Anspruch, alle Produktionsprozesse auf eine neue Wiegelösung umzustellen." Sie sollte für sämtliche Arzneiformen gelten, seien es Verreibungen, Tabletten, Streukügelchen (Globuli) oder flüssige Darreichungen. Ein Auswahlverfahren sorgte für Klarheit. Statt auf spezialisierte MES-Software (MES – Manufacturing Execution System) zu setzen, wählte die DHU eine durchgehende SAP-Lösung. „Wir entschieden uns klar für die Gesamtintegration", so Hans-Günther Schmidt-Ehemann, Leiter der Systemplanung bei Dr. Willmar Schwabe.

Prozesssicherheit gesteigert

Seit Dezember 2006 stellt die DHU mit ihrem Umsetzungspartner SAP Consulting schrittweise die gesamte Produktion auf die neue Anwendung um – zunächst die festen und bis 2008 auch die flüssigen Arzneiformen. Zuvor wurden die Stammdaten des großen Produktsortiments erweitert und konsolidiert.

In der SAP-gestützten Produktionsplanung und -steuerung sind alle produktionsrelevanten Informationen wie Ressourcen, Equipment, Material- und Chargennummern sowie Rezepturen hinterlegt. Die Anwendung gibt je nach Produktionsauftrag browserbasierte Herstellungsanweisungen, so genannte PI-Sheets, frei. Diese bilden die gesamten Produktionsabläufe detailliert ab und lassen sich flexibel an die Besonderheiten der einzelnen Arbeitsplätze anpassen. So bekommen die Mitarbeiter an den Waagen jeden individuellen Wiegeauftrag am Bildschirm angezeigt. „Nur der aktuelle Arbeitsprozessschritt wird angezeigt und der Anwender somit schrittweise durch den gesamten Herstellungsvorgang geführt", erläutert Elmar Rapp, Leiter der IT-Abteilung bei Dr. Willmar Schwabe.

> **„Der Anwender wird schrittweise durch den gesamten Herstellungsvorgang geführt."**
>
> Elmar Rapp, Leiter IT-Abteilung, Dr. Willmar Schwabe

Die Einwaagearbeitsplätze sind alle direkt mit der SAP-Lösung verbunden und zusätzlich mit Scannern ausgerüstet. Über das Einlesen von Barcodes lassen sich Materialien und Chargen identifizieren. So ist sichergestellt, dass nur die vorgesehenen Materialien und freien Chargen verwendet werden. Ist der Herstellungsauftrag ausgeführt, meldet die Anwendung alle Wiegeergebnisse, Verbrauchsdaten und weitere betriebswirtschaftlich relevante Daten umgehend an die ERP-Prozesse zurück. Parallel dazu wird ein Wiegeprotokoll erzeugt.

Strenge Kontrollen

Die neue Lösung bietet Qualität auf Spitzenniveau. PI-Sheets erlauben strenge Kontrollen. Sie beginnen mit der Bereitstellung der Ausgangsstoffe und reichen über Zwischenstufen bis zur Verpackung und Etikettierung der fertigen Arzneimittel. Alle Aktionen werden vollständig protokolliert, dokumentiert und sind jederzeit genau zurückzuverfolgen.

Die Anwendung überwacht nicht nur die Wiegevorgänge, sondern auch Justierungen, Wartungszeiträume und Reinigungsarbeiten.

Rund 600 Chargen täglich abwickeln

Jeder Arbeitsschritt ist sowohl inhaltlich als auch zeitlich eindeutig vorgegeben. Die Wiege- und Dokumentationslösung stellt zu jedem Medikament auf Knopfdruck eine individuelle Herstellungsanweisung bereit. Diese enthält auch je nach Material spezifische Gefahrstoffhinweise oder Sonderinformationen. „Auf diese Weise sind wir überhaupt in der Lage, unser sehr breites Lieferprogramm noch wirtschaftlicher zu produzieren und die Breite des Arzneisortiments zu erhalten“, betont Leiter der Herstellung Orth.

Die Herstellungsprozesse sind auf unterschiedliche Produktionsgrößen ausgerichtet. Sie erlauben neben größeren Serien auch geringe Losgrößen. Rund 13.000 Arzneimittel sind ab Lager lieferbar, neben einer deutlich größeren Anzahl an spezifischen Sonderfertigungen. Was nicht vorrätig ist, wird kurzfristig in Kleinserien – sogar auch als Einzelpackung – gefertigt. Im Tagesdurchschnitt wickelt DHU eine im Vergleich zu europäischen Pharmaherstellern enorm hohe Zahl von rund 600 Herstellungsaufträgen von Fertigarzneimitteln (Chargen) ab – nicht einberechnet dabei die nötigen Produktionsvorstufen.

Optimierte Produktivität

Bisher hatte die DHU zwei getrennte, eigenständige Wiegesysteme im Einsatz, die nicht in die SAP-Unternehmensanwendungen integriert waren. Papierformulare bildeten dabei das wesentliche Medium zur Kommunikation und Dokumentation. Ein nicht unerheblicher Teil der Herstellungsmitarbeiter war mit der Sammlung, Prüfung und Weitergabe von Informationen befasst.

„Die alten Insellösungen konnten bei unseren Anforderungen und den steigenden amtlichen Auflagen nicht mithalten“, sagt Hans-Günther Schmidt-Ehemann. „Wir haben diese wenig wertschöpfenden Informationsaufgaben in produktive Tätigkeiten oder qualitätssichernde Maßnahmen umgewandelt.“ So trägt die neue Lösung wesentlich dazu bei, ein Hauptziel des Strategieprogramms „DHU 2010“ zu verwirklichen. Danach soll das Absatzvolumen bis 2010 nachhaltig steigen. Die Ergebnisse sprechen dafür: Das Produktivitätswachstum konnte bereits die Prognose übertreffen. Die DHU spart Zeit und Kosten, weil anfällige Schnittstellen zu den Altsystemen nicht mehr aufwendig betreut werden.

Reduzierte Betriebs- und Wartungskosten

Die Deutsche Homöopathie-Union profitiert von den Integrationsvorteilen. Die Wiegelösung ist ohne Medienbrüche direkt mit den ERP-Anwendungen zu Finanzwesen, Auftragsplanung, Anlagenverwaltung, Material- und Qualitätsmanagement sowie Bestandsführung verbunden. Auf diese Weise sinken Wartungsaufwand und Betriebskosten.

„Wir haben wenig wertschöpfende Aufgaben in produktive Tätigkeiten umgewandelt.“

Hans-Günther Schmidt-Ehemann, Leiter Systemplanung, Dr. Willmar Schwabe

Für den Marktführer aus Karlsruhe ist die neue Wiege- und Dokumentationslösung ein wichtiger Baustein, um auch in Zukunft erfolgreich zu sein. Künftig werden verstärkt auch logistische Bereiche eingebunden; dazu gehören ein integriertes Transport- und Lagerwesen innerhalb der SAP-ERP-Lösung. Harald Orth und seine Kollegen sind sich einig: „Die Gesamtintegration bietet uns volle Transparenz, optimierte Planung und eine flexible Produktion. Das stärkt unsere Unternehmensziele.“

THE BEST-RUN BUSINESSES RUN SAP™

SAP Systems Integration AG
St. Petersburger Straße 9
01069 Dresden
T +49/3 51/48 11-0
F +49/3 51/48 11-303
www.sap-si.de

SAP Deutschland AG & Co. KG
Hasso-Plattner-Ring 7
69190 Walldorf
T 08 00/5 34 34 24*
F 08 00/5 34 34 20*
* gebührenfrei in Deutschland

T +49/18 05/34 34 24**
F +49/18 05/34 34 20**
** gebührenpflichtig

E info.germany@sap.com
www.sap.de

Kostenloser Online Newsletter
www.sap.de/sapimfokus

50087821 (08/01)

© 2008 SAP AG. Alle Rechte vorbehalten. SAP, R/3, mySAP, mySAP.com, xApps, xApp, SAP NetWeaver, Duet, PartnerEdge und weitere im Text erwähnte SAP-Produkte und -Dienstleistungen sowie die entsprechenden Logos sind Marken oder eingetragene Marken der SAP AG in Deutschland und anderen Ländern weltweit. Alle anderen Namen von Produkten und Dienstleistungen sind Marken der jeweiligen Firmen. Die Angaben im Text sind unverbindlich und dienen lediglich zu Informationszwecken. Produkte können länderspezifische Unterschiede aufweisen.

In dieser Publikation enthaltene Informationen können ohne vorherige Ankündigung geändert werden. Die vorliegenden Angaben werden von SAP AG und ihren Konzernunternehmen („SAP-Konzern") bereitgestellt und dienen ausschließlich Informationszwecken. Der SAP-Konzern übernimmt keinerlei Haftung oder Garantie für Fehler oder Unvollständigkeiten in dieser Publikation. Der SAP-Konzern steht lediglich für Produkte und Dienstleistungen nach der Maßgabe ein, die in der Vereinbarung über die jeweiligen Produkte und Dienstleistungen ausdrücklich geregelt ist. Aus den in dieser Publikation enthaltenen Informationen ergibt sich keine weiterführende Haftung.